

Artikel - Medienarchiv Augsburgener Allgemeine

Ausgabe: B-DZ

Datum: 13.02.2009

Seite: 22

[Artikel drucken](#)

Ein Zuhause mit "Müttern auf Stundenbasis" Schule Mittagsbetreuung in Wittislingen wurde gestern eingeweiht

Von Martina Bachmann

Wittislingen Früher war es das Zuhause des Hausmeisters. Heute schallt lautes Kinderlachen durch die Räume, die an die Volksschule Wittislingen angrenzen. 30 Schüler werden dort an verschiedenen Tagen seit Kurzem am Nachmittag betreut. Und gestern spendeten Pfarrer Alois Lehmer und Pfarrerin Irene Friedrich den kirchlichen Segen für die Einrichtung.

Rund 81 000 Euro hat der Umbau die Verwaltungsgemeinschaft Wittislingen gekostet. Unter anderem musste das Dach isoliert, neue Fenster eingebaut sowie Boden und Türen erneuert werden, so Architektin Judith Kappel. Ende September wurde mit den Arbeiten begonnen. "Alles lief reibungslos." Bis Ende 2008 waren die größten Aufgaben erledigt, nun konnten die Kinder mit ihren drei Betreuerinnen einziehen.

Organisiert wird die Mittagsbetreuung von der Gesellschaft GFI gGmbH, sagte Wittislingens Bürgermeister Roland Hörl. Pro Jahr entstünden für den Schulverband Kosten in Höhe von rund 30 000 Euro. 7000 Euro werden durch Zuschüsse gedeckt. Die Eltern zahlen für jeden Tag, an dem ihr Kind in der Woche untergebracht wird, neun Euro. Das bedeutet: Besucht ein Schüler jeden Tag die Mittagsbetreuung, kostet das 45 Euro pro Monat.

Die Kinder bekommen ein Mittagessen, können spielen oder basteln und werden bei ihren Hausaufgaben unterstützt. Spätestens um 16 Uhr müssen sie von den Eltern abgeholt werden. Schulleiter Erich Schuster sagte, früher wurden die Kinder lediglich betreut, bis der letzte Bus kurz vor ein Uhr abfuhr. "Jetzt wurde nicht nur der zeitliche Rahmen erweitert, sondern auch das Niveau."

Pfarrer Lehmer sagte, die Mittagsbetreuung biete Kindern ein Zuhause, wenn sie nicht zu Hause sein können. An die "Mütter auf Stundenbasis" richtete er ein "herzliches vergelt´s Gott". Die Einrichtung entspreche den Ansprüchen und Erwartungen der Gesellschaft.